

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit  
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der  
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...  
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Aa bis Alaun

**Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm**

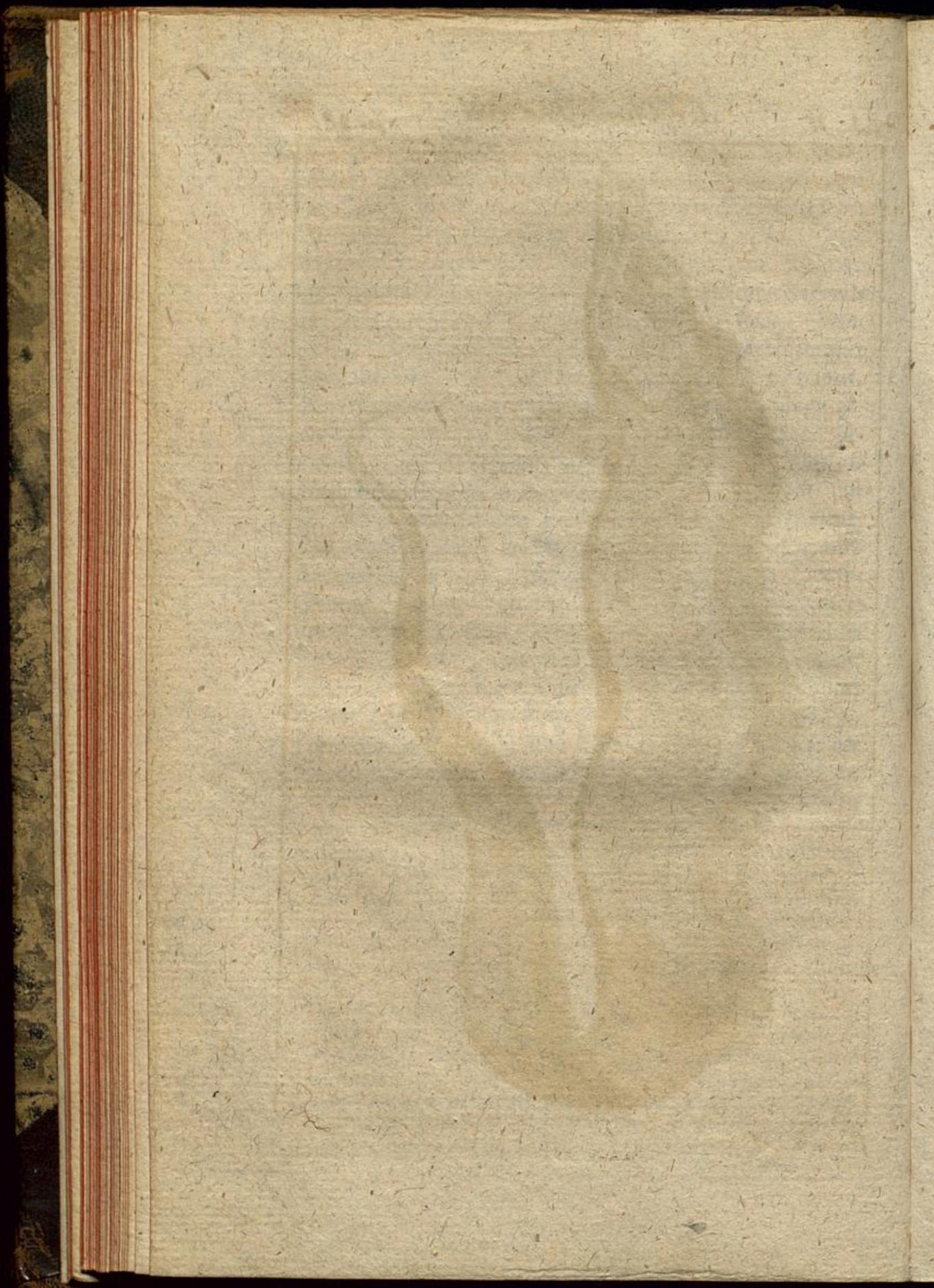
**Berlin, 1774**

Illustration: Der Chinesische Aal.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10786**



Naturl. I B.



weilen so hoch empor springen, daß er oft wider Vermuthen in die Fischerkähne zurück fällt.

Vom Sebaischen *Enchelyopus totus argenteus*, rictu serpentino, ventre nudo, caudâ acuminatâ, apinni wird p. 102 folgende Beschreibung gegeben.

Sein Rachen ist stark gezahnt, die Rückenfinne mit scharfen stachelichten Gräten durchwachsen. An Gestalt ist er so fürchtbar, als eine Schlange, dagegen pränget sein ganzer Körper, bis auf die Augen und Finnen, überall in einem silberfarbigen Glanze, welcher von einem ungemein zarten Häutchen, das unter der Oberhaut hervorschimmert, und seinen ganzen Leib umkleidet, herzurühren scheint. Schuppen hat er gar nicht; allein die Haut ist allenthalben in Runzeln gefalten, die gleichsam kleine rhomboidalische Felderchen vorstellen, welche man leicht für Schuppen halten könnte. Die Kieme sind lang gestreckt und der unterste ragt wohl zwei Linien über den obersten hervor. Im obersten zählt man siebenzehn, im untern zehn starke, große Zähne. Die Zunge scheint sich in der Höhlung, zwischen den beyden Armen des Oberkiefers verbergen zu können, so deutlich sie auch sonst wahrzunehmen ist. Vor den großen, runden Augen stehen die Nasenlöcher. Die offenstehende Kiemen oder Fischohren unterscheiden diesen Fisch deutlich von den gemeinen und Meeräalen, ob er gleich, seines langen und schmalen Körpers wegen, eine nahe Verwandtschaft mit jenen anzukündigen scheint. Die Anzahl und Beschaffenheit der Finnen, wird hier, wie von andern Schriftstellern angegeben. Der Schwanz, der gar keine Finne hat, läuft vom Bauch allmählig in eine lange Spitze zu. Doch sind von der Auswurfsöffnung bis ans Ende des Schwanzes kleine Knöchelchen, wie Zähne, zu bemerken, die man aber mehr durchs Gefühl, als durchs Gesicht unterscheiden kann. Die Seitenlinie, welche von